



19.05.2020

14. Schulbrief

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

am 25. Mai 2020 beginnt nun die 3. Phase der Schulöffnung für die Jahrgangsstufen 8 bis 12. Bis zu den Sommerferien am 26. Juni 2020 sollen alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, eingeschränkt zur Schule zu gehen. Wir konnten schon erahnen, dass es bis zum Ende des Schuljahres keinen normalen Regelbetrieb mehr geben wird. Die Landesregierung SH spricht von einem "tage- oder stundenweisen Präsenzunterricht". Da wir schon rein räumlich nicht in der Lage sind, alle Klassen unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln zeitgleich kommen zu lassen, werden wir kleinere Gruppen bilden und einen speziellen „Corona-Stundenplan“ für die kommende Zeit aufstellen. Zu den Details werden zeitnah weitere Informationen über die Klassenleitungen erfolgen. Wir wollen versuchen, dass alle Schülerinnen und Schüler wenigstens für einzelne Tage bis zum Ende des Schuljahres in der Schule gewesen sind. Dabei stehen nicht nur Fragen zum Lernstoff im Mittelpunkt, sondern es geht auch um die sozialen Kontakte, die sich wieder erwärmen sollen. Wichtig erscheint mir, dass niemand Angst haben muss, im Fernunterricht nicht „richtig“ oder „genug“ gelernt zu haben. Jeder soll erfahren, dass wir im nächsten Schuljahr genau hinschauen werden, wo sich jeder mit seinen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten befindet. Keiner wird beim Neustart zurückgelassen, sondern abgeholt, wo es nötig ist. Das klingt nach einer großen Aufgabe, die wir gerne als pädagogische Herausforderung annehmen. Wir werden also alles daransetzen, dass der „echte Schulbetrieb“ wieder Freude zum gemeinsamen Lernen und individuellen Ansporn gibt.

Ab dem 1. Juni beginnt die 4. Phase der Wiedereröffnung. Dann sollen die Jahrgänge 5, 6 und 7 auch zu Präsenzveranstaltungen die Schule besuchen. Das wird die Stundenpläne, Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten nochmals erschweren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur im Rahmen unserer personellen und räumlichen Möglichkeiten agieren können. Es ist leicht, von außen das Angebot zu bemängeln, aber unsere Kapazitäten sind einfach begrenzt; und manche Maßgaben des Bildungsministeriums sind schlicht nicht umsetzbar. Zumal unsere Schule noch auf zwei Standorte verteilt ist und wir kurz vor der Fertigstellung unseres Neubaus sind. Wir haben das Bemühen, wenigstens einen Teil des Regelwerks und der schulischen Standards einzuhalten. Schulleitung und Lehrkräfte unserer Schule geben ihr Bestes, um dieser besonderen Situation gerecht zu werden. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben uns als Gemeinschaftsschule bestimmt bewährt. Alle haben in eine Richtung gewirkt, um die Seuche einzudämmen. Das ist gut so.

Ich möchte schließlich noch darauf hinweisen, dass weiterhin eine Notbetreuung angeboten wird. Beachten Sie bitte den veränderten Meldezeitraum! Wenn Sie



Bedarf haben, müssen Sie Ihr Kind einen Tag vorher bis 12.00 Uhr unter der Adresse notbetreuung@slg-ahrensburg.org gemeldet haben. Die Notbetreuung findet immer von 8.00 - 13.00 Uhr statt.

Mit Hoffnung und Zuversicht möchte ich diesen Schulbrief beenden: Nichts ist dauerhaft auf dieser Welt, nicht einmal unsere Probleme. (zit. nach Charlie Chaplin)
Bleiben Sie gesund!

Mit den besten Grüßen
Dr. Wolfgang Jakobi
Schulleiter